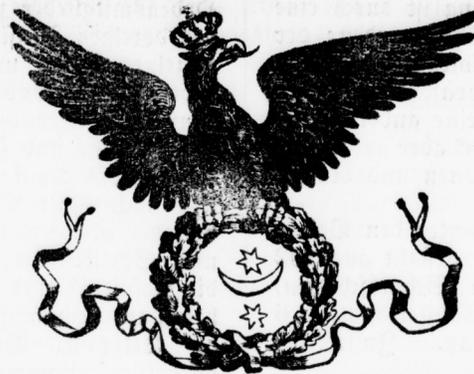


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 276.

Halle, Donnerstag den 25. November
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Magdeburg, d. 23. Nov. Die kirchliche Bewe-
gung schreitet hier mächtig vorwärts. Bis gestern Abend
waren 1850 selbstständige Zeichnungen zu dem Austritt aus
der evangelischen Staatskirche erfolgt, welche ungefähr 7400
Personen repräsentiren. Man glaubt, daß bis Ende dieser
Woche die Zahl von 10,000 erreicht sein wird. Während
bisher die Anmeldungen meistens aus dem Handwerkerstande
kamen, tritt nun auch die Bethheiligung des Kaufmannstandes
ein, so daß u. a. nach einer vor wenigen Tagen statt ge-
habten kaufmännischen Versammlung 45 Mitglieder dieser
Corporation, zum Theil den angesehensten Häusern ange-
hörend, ihren Austritt erklärt haben. Am nächsten Sonn-
abend wird, wie jetzt beabsichtigt, die definitive Constituirung
der christlichen Gemeinde erfolgen und Ubllich wahrschein-
lich dabei sogleich zum Prediger gewählt werden. Die Vor-
berathungen in der ganzen Angelegenheit wurden erst in
der Handlungsschule, dann im großen Rathhaussaale, und
als auch hier der Raum nicht ausreichte, in der deutsch-
katholischen Kirche gehalten; aber selbst diese Lokalität ge-
nügt nicht mehr, und es wird um Mitgebrauch der Wal-
lonerkirche ersucht werden.

Berlin, d. 20. Nov. Ihre Königl. Hoheit die ver-
mählte Frau Großherzogin von Mecklenburg-
Schwerin und deren Tochter, die Herzogin Luise, Ho-
heit, sind nach Schwerin zurückgereist.

Berlin, d. 23. Nov. Der Vice-Ober-Jägermeister,
Graf von der Asseburg-Falkenstein, ist nach Weis-
dorf, und S. Excellenz der Königl. sächsische Staats- und
Minister des Innern, von Falkenstein, nach Dresden
von hier abgereist.

Die Einberufung der Ausschüsse dürfte nahe bevor-
stehen, da, wie man hört, hier bereits Vorbereitungen in
dieser Hinsicht gemacht werden. Es haben verschiedene An-
sichten darüber obgewaltet, ob die Verhandlungen der Aus-
schüsse in derselben Vollständigkeit, wie die des Vereinig-
ten Landtags, veröffentlicht werden würden; es scheint in-
dessen, man könne annehmen, daß dies allerdings der Fall
sein werde. (Magd. Ztg.)

Der General von Radowiz ist wieder abgereist und be-
giebt sich zunächst nach Frankfurt. Es scheint, daß vor der
Hand in dieser Stadt die Unterhandlung über die Schweiz-
er Frage gepflogen werden soll; während Hr. von Rado-
wiz in Berlin war, um seine Instruction zu empfangen,
werden die Gesandten Frankreichs und Oesterreichs auch
die betreffenden Verhaltensbefehle erhalten haben. Die
Details der Instruction des Herrn von Radowiz sind na-
türlich nicht bekannt, doch läßt sich erwarten, daß man
bestrebt sein wird, dem Sonderbunde seine cantonalen Rechte
zu wahren. Was den Canton Neuenburg betrifft, so er-
wartet man, daß das Patent, welches der König als sou-
veräner Fürst von Neuenburg und Valendis an die dorti-
gen Autoritäten unter dem 19. erlassen hat, dazu beitra-
gen werde, den von der Neuenburger Regierung hinsichts
der Neutralität des Cantons gefaßten Beschlüssen bei der
Tagesagung Berücksichtigung zu verschaffen.

Schweiz.

Bern, d. 17. Novbr. Gestern Mittag richteten die
eidgenössischen Kommissäre in Freiburg ein Schreiben an
den Präsidenten der Tagesagung, worin sie Nachricht von
ihrer Ankunft in Freiburg und ihrer Unterredung mit Hr.
Oberst Killet-Constant geben. Es heißt unter anderm
in diesem Schreiben: »Unordnung und Anarchie herrscht be-
nahe überall, wo keine eidg. Truppen sind. Es bestehen
noch bewaffnete Banden des Landsturms, besonders in dem
deutschen Bezirke; wir haben im Einverständniß mit dem
Truppenkommandanten für ihre Entwaffnung gesorgt.« —
Interessant ist, wie der alte Staatsrath sich aufgelöst hat.
Am 15. gegen 11 Uhr in der Nacht brachte ein Adjutant
des Hrn. Killet einen Brief des General Dufour an den
Präsidenten des Staatsraths; aber es fand sich kein einzi-
ges Mitglied dieser Behörde, um das Schreiben zu öffnen,
und der Kanzler von der Weid überlieferte es uneröffnet
den eidgenössischen Repräsentanten. Zugleich erklärte er,
daß er sich zu seiner Familie zurückziehen wolle und deshalb
die Repräsentanten ersuche, ihm eine Person zu bezeichnen,
welcher er die Staatskanzlei übergeben könne. — Gleich

zeitig war in der Druckerei von Schmid-Roth das Manuscript einer Proclamation an das Freiburger Volk gefunden, in welcher die Regierung »die letzte traurige Pflicht erfüllt, dem Volke die Beweggründe der Kapitulation zu entwickeln.« — Die provisorische Regierung ist durch eine Versammlung der Bürger im Theater erwählt worden; der Truppenkommandant Killiet wollte eine Volksversammlung im Freien nicht gestatten. Die eidg. Repräsentanten sind mit der provisorischen Regierung — da keine andere mehr existirt — in Verkehr getreten, haben ihr aber ernst und kräftig erklärt, daß sie keine Recriminationen und Racheübung dulden werden.

Die ganze aufgestellte Truppenmacht unter den Befehlen des eidgenössischen Oberkommandanten besteht aus 102 Bataillonen Infanterie, 45 Kompagnien Scharfschützen, 27 Kompagnien Kavallerie, 53 Komp. Artillerie und 6 Komp. Sappeurs nebst 280 Stück Geschütz. In allem: 94,000 Mann.

Bern, d. 19. Novbr. Die beim Kriegsrath gestern Abend eingelaufenen Nachrichten melden nichts von Erschließung der gefangenen zwei Landstürmer in Freiburg. Ebenso übertrieben sind die Nachrichten von den Angriffen des noch nicht entwaffneten Landsturms in Wäldern und Feldern. Zur Ergänzung der im Kanton bleibenden Brigade ist gestern eine aargauer Scharfschützenkompagnie abgegangen; die Zeitungen werden nicht verfehlen, bedeutende Streitkräfte wegen Ausbruchs einer Insurrektion nach Freiburg zurückmarschiren zu lassen. Was an der Sache ist, besteht darin, daß Brigadier Bontems bei der Entwaffnung zu nachsichtig verfuhr; dieser Fehler ist aber bereits verbessert. Maillardoz's Wohnung in Freiburg ist ebenfalls arg mitgenommen worden. Er wird von Zwölfertuppen bewacht. Bei Abgabe seines Degens soll er geweint haben. Da man den Landstürmern eingepägt hatte, daß sie Gottesstreiter und unverwundbar seien, wollten sie keinem »überflüssigen« Kommando Folge leisten, und bewiesen ihrem General nur Ungehorsam, ja selbst Verachtung. Um der Menge nicht verdächtig zu werden, sah sich Oberst Maillardoz genöthigt, häufige Tagsbefehle zu erlassen. Der Einzug der Bundesarmee konnte ihn endlich allein vor Ausbrüchen der Volkswuth retten.

In **Bern** wird von nochmaliger Absendung von Commissarien nach Luzern gesprochen.

Murten, d. 16. Nov. Obschon die Jesuiten in Freiburg frühzeitig ihr eigentliches Archiv über Wallis nach Savoyen flüchteten, ist doch ein bedeutender Theil ihrer currenten Registratur zurückgeblieben, und bei dem unerwartet schnellen Fall der Hauptstadt nicht auf die Seite geschafft worden. Es bezeichnet den Sinn der eidgenössischen Truppen, daß sie nach der Okkupation nicht nach Geldern und andern Schätzen, sondern nur nach Papieren suchten, weshalb sie in diesem Artikel eine gute Ausbeute machten. Wie fast jeder Soldat jetzt eine Medaille oder ein Amulett in der Tasche oder im Knopfloch hat, so wurden von vielen auch Briefe und andere Schrift- oder Drucksachen erbeutet, welche nun in den Wirthshäusern laut abgelesen werden. Der Theil der Correspondenz, welcher über das Verhältniß der Jesuiten und Redemptoristen (Ligorianer) zum Sonderbund, in specie zur ehemaligen Civil- und Militärverwaltung Freiburgs Auskunft giebt, befindet sich bereits in den Händen der Berner Regierung, und wird wohl hier die Belege und Materialien zu gerichtlichen und administrativen Maßnahmen bilden. Dagegen sind s. g. Curiosa, Miscellaneen, Personalakten u. im Besitze von

Privaten verblieben, und soll hieraus eine zu druckende Sammlung veranstaltet werden. Bereits fordert die Redaktion des »Verfassungsfreundes« die betreffenden Militärs zur gefälligen Mittheilung ihres Fundes auf; die Liste der Ordensmitglieder zu Freiburg seit vielen Jahren, wie auch der dortigen Pensionatszöglinge, die Correspondenz mit einzelnen Eltern und Vormündern über Sachliches (Unterrichtsmethode und Erziehungsplan), Schreiben einiger bekannten konservativen Staatsmänner, besonders aber die Bekenntnisse und Zuschriften mehrerer Convertiten der protestantischen Konfession, deren Aufgaben und Aufträge vor und nach ihrer Bekehrung u. u. werden, wie verlautet, von der obengenannten Redaktion, in Gemeinschaft mit einem Schriftsteller, welcher 1829 die Brochüre »Görres und die Jesuiten« und 1844/1845 den »Jesuitenpiegel« geschrieben hat, demnächst im Druck herausgegeben werden.

Luzern. Den 16. d. M. ist der Große Rath außerordentlich zusammgetreten, vermuthlich um nun in Erwägung zu ziehen, ob nach dem Rücktritte Freiburgs am Sonderbund festzuhalten sei.

Luzern. Zweihundert Obwaldner haben uns auf die Nachricht, daß Berner am Brünstig stehen, verlassen, um ihre Heimath zu vertheidigen.

Waadt. Laut einem amtlichen Bülletin erwarten die eidg. Truppen im Bezirk Aigle die Verstärkung einer Brigade Auszügler, um sodann den Kanton Wallis anzugreifen. — Laut amtlichen Berichten haben die Waadtländer vor Freiburg 14 bis 15 Tödtte und 50 Verwundete gehabt.

Tessin. Aus den Berichten, die der »Republicano« von dem Ereignissen auf dem Gottthard vom 11. d. M. gibt, geht deutlich hervor, daß der Angriff der Tessiner von den Urnern und Wallisern gänzlich zurückgeschlagen wurde. Die Freiwilligen von Airolo, nicht gewöhnt an die grobe Musik der Kanonen, hätten sich zurückgezogen und zerstreut. Nichts desto weniger spendet der »Republicano« der Tapferkeit derselben großes Lob, muß aber doch gestehen, daß die Sonderbündler sich auch brav gehalten hätten. Ein neuer Angriff dieser auf Airolo ist nicht erfolgt; dagegen seien von General Dufour Depeschen an Oberst Lubini gekommen, die in Uebereinstimmung mit dem ganzen Operationsplan den Zeitpunkt bestimmten, wann er den Angriff eröffnen solle.

Italien.

Turin. Die »Gazetta Piemontese« vom 8. Nov. sagt über den zwischen Toskana, dem Kirchenstaate und Sardinien geschlossenen Zollvereinsvertrag: Mons. Corboli-Buffi, Hausprälat Sr. Heil. und Sign. Cav. Martini, Kammerherr Sr. k. k. H. des Großherzogs von Toskana, haben sich am 3. d. M. im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Maj. des Königs von Sardinien versammelt und folgende Erklärung unterzeichnet: »Se. Heil. Pius IX., Se. Maj. der König von Sardinien und Se. k. k. Hohheit der Großherzog von Toskana, Herzog von Lucca, beständig von dem Wunsche befehlt, mittels ihrer geaenseitigen Vereinigung zum Wachsthum der Würde und Wohlfahrt Italiens beizutragen; überzeugt, daß die wahre und wesentliche Grundlage einer italienischen Einheit die Verschmelzung der materiellen Interessen der Bevölkerungen ist, welche ihre Staaten bilden; durchdrungen andererseits davon, daß dieselbe Einheit das wirksamste Mittel sein wird, um im Verlauf der Zeit die Gewerbe und den nationalen Handel zu mehren und auszudehnen; bekräftigt in diesen Gesinnungen durch die Hoffnung des Beitritts der andern Souveräne Italiens — sind zu dem Entschlusse gekommen, unter

ihren gegenseitigen Besitzungen einen Zollverein zu bilden. Zu diesem Endzweck erklären die Unterzeichneten, kraft der einem jeden von ihnen vom eigenen Souverän ertheilten Vollmachten, was folgt: Art. 1. Ein Zollverein ist grundsätzlich abgeschlossen zwischen den Staaten des heiligen Stuhls, Sardinien, Toskana und Lucca; zu dem Ende sollen von den hohen vortragenden Parteien besonders abgeordnete Kommissarien ernannt werden zur Abfassung eines gemeinschaftlichen Zolltarifs und zur Wahl eines billigen Vertheilungsprinzips der gemeinschaftlichen Zollgefälle. Art. 2. Bei der ersten Abfassung des im obigen Artikel erwähnten Tarifs, so wie bei den spätern Revisionen, die in einer zu bestimmenden Zeit vorgenommen werden sollen, wird man nach jenen Grundsätzen der umfassendsten Handelsfreiheit verfahren, welche mit den gegenseitigen Interessen verträglich sind. Art. 3. Die Zeit und der Ort des Zusammentretens der vorbesagten Kommissarien wird bestimmt werden, sobald die schließlichen Absichten Sr. Maj. des Königs beider Sicilien und Sr. königl. Hoh. des Herzogs von Modena rücksichtlich des Beitritts zum Zollverein bekannt sind. Geschehen am oben erwähnten Tage und Tag in dreifachem Original, wovon jeder der bei Gegenwärtig Unterschriebenen eines zur Hand genommen. Unterzeichnet in den Originalen: L. S. Giovanni Corboli-Bussi; L. S. G. Di San Marzano; L. S. G. Martini.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Nov. Eine Deputation, welche aus Abgeordneten der Antillen und sonstigen beim Kolonial-Handel betheiligten Personen bestand, überreichte vorgestern Lord John Russell eine Denkschrift, in welcher das Einzige Mittel der Regierung bei der gegenwärtigen Noth als das einzige Mittel angegeben wird, die Kolonien von gänzlichem Untergange zu retten.

Auch in Schottland findet jetzt die Einstellung der Eisenbahn-Arbeiten in größerem Maasstabe statt und die entlassenen Eisenbahn-Arbeiter wandern in großer Zahl südwärts, um wo möglich Beschäftigung zu finden. Außerdem aber sind auch in Schottland viele Fabrik-Arbeiter, insbesondere Weber, arbeitslos; hauptsächlich leidet die Stadt Paisley unter diesem Zustande der Dinge. — Der „Globe“ berechnet, daß durch die Einstellung vieler Eisenbahnbauten und durch die Flaueheit der Fabrikation bis jetzt schon etwa 150,000 Arbeiter brodlos geworden seien.

Zu Anfang der Regierung Georgs III. gab es in England und Schottland nur etwa 60,000 Katholiken. Nach der offiziellen Zählung von 1821 fand man deren schon eine halbe Million, 1842 bereits 2½ Millionen und zu Ende 1845 nicht weniger als 3,380,000 Seelen.

Amerika.

Mit dem Dampfschiff „Cambria“ haben wir Nachrichten aus New-York bis zum 1., die aber nicht von Wichtigkeit sind. In der Hauptstadt Mexico war nach den letzten Berichten vom 29. September Alles ruhig. Dem „New-York Courier and Enquirer“ zufolge gedachte man im Cabinet von Washington hinsichtlich Mexicos folgenden Plan zu befolgen: 1) die Armeecorps zu verstärken; 2) alles eroberte Land in Besitz zu halten; 3) den Mexicanern schwere Abgaben und Leistungen aufzulegen und endlich, sich aller Unterhandlungen zu enthalten, bis Mexico selbst um Frieden bittet. Dieses scheint der Beschluß des Präsidenten zu sein, und es kommt nun darauf an, ob der Congress, der sich in der ersten Woche des Decembers versammelt,

ihn genehmigen wird. Demselben Blatte zufolge ist der Zustand in den Vereinigten Staaten befriedigend. Geld ist hinlänglich vorhanden und die Unternehmungen gedeihen. Die Kornpreise waren etwas gestiegen, und die Baumwollenpreise gewichen. Man scheint einem günstigen Resultat der Baumwollenernte in den südlichen Provinzen entgegenzusehen.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 21. Novbr.: »Don Carlos« von Schiller. Wenn wir es auch gern lobend anerkennen wollen, daß von Seiten aller Darstellenden ein rühmlicher Eifer ersichtbar war, dem classischen Meisterwerk das ihm gebührende Recht angedeihn zu lassen, so dürfen wir es doch nicht verhehlen, daß im Ganzen die hier vorhandenen Kräfte für die Aufführung eines solchen Dramas nicht ausreichen. Wir haben schon oft weit bedeutendere Bühnen, selbst auch wenn deren Mitglieder, wie dies leider nicht immer der Fall ist, von eben so anerkennenswerther Pietät für unsern großen Meister befeelt waren, wie wir sie hier zu unserer Freude wahrnahmen, an einer Aufführung des Don Carlos scheitern sehn, und wollen daher weder den guten Willen der Direction noch das Streben der Schauspieler verkennen, wenn wir nichtsdestoweniger uns den Rath erlauben, daß man sich hier lieber vorläufig auf solche Leistungen beschränke, für die unsre recht wackeren Mittel ausreichen. Ein näheres Eingehen in die Details dieser Vorstellung wolle man uns erlassen, da wir neben dem wohlverdienten Lob für anerkennenswerthen Fleiß, sonst jedem Einzelnen der Mitspielenden nur mehr oder weniger Verfehltes vorhalten müßten. Non omnia possumus omnes!

Montag den 22. Nov.: »Norma«, Oper von Bellini. Eine gut abgerundete und mit Präcision durchgeführte Opernaufführung, bei der namentlich die beiden Damen Ferry, Norma, und Wetterhan, Adelgisa vollen Anspruch auf Zufriedenheit haben. Fräul. Ferry gebrauchte ihre schönen Mittel diesmal mit weit weniger Befangenheit und ging mit einer solchen Wärme, sowohl im Spiel, wie im Gesang, aus sich heraus, daß wir ihre Leistung als eine ganz vorzügliche zu bezeichnen keinen Anstand nehmen. Auch Fräul. Wetterhan sang sehr hübsch und trug ein Bedeutendes zum Gelingen des Ganzen mit bei. Der neue Tenorist, Herr Schunk, wie der Theaterzettel besagt von der Großherzogl. Hofbühne zu Mannheim, war etwas heiser, so daß wir über seine Stimme noch kein bestimmtes Urtheil auszusprechen wagen; doch wollte es uns bedünken, als ob er sich zum Hervorbringen der höheren Töne übermäßig anstrengt und dann mehr schreit, wie singt. Uebrigens scheint er ein routinirter Sänger. Herr Gazeß, Drobist, hat eine reine, schöne Stimme und singt gut. Die Chöre waren präcis und gut eingefungen. — Es thut uns leid, hinzufügen zu müssen, daß das Haus überaus leer war. Vergebens werden sich die vorhandenen schönen Kräfte und Fleiß und Eifer nach der Aufmunterung und Theilnahme sehnen, die für ein ferneres Gedeihen eben so ersprießlich, als nothwendig sind. Nichts erschläft den Künstler mehr, als Mangel an Theilnahme, und keine Anmahnung ist ungerechter und lächerlicher zugleich, als die eines Publikums, das Vollkommenes verlangt, ohne zur annäherungsweise Erlangung desselben auch nur die geringsten Opfer bringen zu wollen. Mit wahrhaft bewundernswerther Consequenz halten sich die vornehmeren Stände der Stadt Halle vom Theater fern, und bereits soll ein weltüber Greis bei den Actionären ein Gesuch eingereicht haben, in den Logen des ersten Ranges eine Einsiedelei anlegen zu dürfen.

G. v. R.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Fräulein Köppler in Hamburg. 2) An Demoiselle Auguste Schmidt in Berlin nebst 1 Packet A. S. 2 $\frac{3}{4}$ Pfd. 3) An Hrn. Professor Wolfenstern in Schönwalde nebst 1 Pkt. H. P. B. 1 $\frac{1}{4}$ Pfd. 4) An den Maurergesellen Gottfried Möcher in Reichenbach mit 2 Thlr. K. 1 $\frac{1}{4}$ Lth. 5) An Hrn. Schullehrer Peetz in Nordhausen. 6) An den Schneidermeister Bennewitz in Stettin. 7) An den Stellmachermeister Thies in Prenzlau. 8) An Hrn. Elbert in Mülheln. 9) An Hrn. Dekonom Schmidt in Markranstede. 10) An Hrn. Nachmann & Söhne in Mainz. 11) An Hrn. F. Gottschalk in Stengelühle. 12) An Hrn. J. Schroer in Grossen. 13) An den Schuhmacher-Gesellen Seytler in Döhlitz. 14) An Hrn. S. Borg in Bukau. 15) An Hrn. Candidat Garke in Bernburg. 16) An Fräul. Böhme in Halle. 17) An den Schneidermeister Marks in Leipzig. 18) An den Kleidermacher Schleigert in Berlin. 19) An das Intelligenz-Comtoir dahin.

Halle, den 23. November 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Große Auction in Cigarren.

Freitag den 26. d. M. u. folg. Tage jedesmal von 9 Uhr und 2 Uhr an sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20

eine große Partie sehr gute Cigarren

in f. Cabannas, f. Havana, Varela und St. Jago de Cuba (Wiederverkäufer erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren aufmerksam zu machen) meistbietend verkauft werden. J. H. Brandt.

Auction.

Montag den 29. d. M. Nachmittags 1 Uhr sollen Rathhausgasse Nr. 247 wegen Domicilveränderung des Königl. Postmeister Herrn Schuhmann sehr gute, fast noch neue Meubles und Hausgeräthe, bestehend in Secretair, Sopha's, Rohrstühlen, Näh-, Wasch- und andern Tischen, Bettstellen, Weißzeug, Kleider- und Küchenschränken, Wäsche, Kleidungsstücke, Kopshaar- und Seegras-Matratzen, Porzellan und Glaswerk, Gefäße u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. J. H. Brandt.

Une Demoiselle de Genève, munie de bons certificats, désire se placer dans une bonne Maison, pour enseigner la Langue française aux enfans. S'adresser à Mademoiselle Hauck, chez Monsieur Richard Vogt à Naumburg sur la Saale.

Am großen Berlin Nr. 433 ist im Hintergebäude ein großer Saal parterre nebst damit in Verbindung stehenden Räumen sogleich, und vom 1. April 1848 an ein Saal nebst zwei Zimmern daneben und ein verschlossener Wagenschuppen zu vermieten.

In dem Werther'schen neuerbauten Hause vor dem Schifferthore ist ein Logis, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör und auf Verlangen Pferdestall und Wagenschuppen von Ostern künftigen Jahres ab zu vermieten.

Zu gleicher Zeit ist in dem Seitengebäude daselbst ein kleines Logis von Stube, Kammer und Kochstube zu beziehen

Nr. 2190 a vor dem Schifferthore.

Um vielfältigen Anfragen zu begegnen, erlaubt sich hiermit zu bemerken, daß franke Thiere nach Grundsätzen der Homöopathie behandelt

Halle.

Fr. Küpp, Thierarzt erster Klasse.
Ober-Leipzigerstraße Nr. 1610.

Künftigen Sonntag als den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen bei Unterzeichnetem auf dem Wurper Acker mehrere Holzstücke, Rüstern, Weiden, Pappeln, mehrentheils Nugholz, meistbietend verkauft werden.

Wurp, den 22. Nov. 1847.

E. Stock.

Ein neuer zweispänniger Ackerrwagen mit eisernen Achsen und gut mit Eisen versehen steht zum Verkauf; auch wird ein alter unbrauchbarer Wagen mit angenommen beim Schmiedemeister Steinkopf in Jörbig.

An die Herren Mühlen-Besitzer.

Gute Mühlsteine von verschiedener Größe sind zu haben bei
Salzmünde. C. Kramer.

Auf ein großes Grundstück werden 500 Thlr. hypothekarisch sofort oder Neujahr zu leihen gesucht. Offerten erbittet man poste restante franco Halle R. G.

In Weissenfels soll ein brauberechtigtes, ganz massives, zweistöckiges, im besten Zustande befindliches Wohnhaus Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Seit einer langen Reihe von Jahren ist in demselben ein lebhaftes Materialgeschäft betrieben worden, und wird zur Zeit noch darin betrieben. Da sich daselbe an der besten Lage in der Nähe des Marktes befindet und die Stadt an der Eisenbahn liegt, so eignet es sich ganz vorzüglich für einen Kaufmann.

Reelle Kaufliebhaber, nicht Unterhändler, wollen sich in frankirten Briefen an Ernst Naumann in Weissenfels wenden, welcher nähere Auskunft darüber geben, so wie die Bedingungen mittheilen wird.

Zum sofortigen Antritt wird ein Gruben-Steiger gesucht. Derselbe erhält einen monatlichen Gehalt von 15 Thalern.

Ingleichen werden drei Hauer gesucht, welche den unterirdischen Bau vollständig verstehen. Das Normalschichtlohn derselben beträgt 15 Silbergroschen.

Wegen des Weiteren bittet man sich in portofreien Briefen zu wenden an den

Schichtmeister Schauer
auf dem Kohlenwerk Altenbach
bei Wurzen.

Gesucht wird ein Dampfkessel für 2—3 Pferdekraft. Offerten bittet man gefälligst an den Schichtmeister Schauer in Altenbach bei Wurzen ergehen zu lassen.

Einen Lehrling von anständiger Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht zum sofortigen Antritt der Kaufmann F. W. Kuprecht.

Stearinkerzen

in ausgezeichnete Qualität empfing und verkauft im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preis
Christian Kind
am Domplatz.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb unser guter Vater, der Schenkewirth und Schulze Friedrich Gottschalk im 66. Lebensjahre, welcher die Feldzüge 1813 bis 1815 als freiwilliger Jäger mitgemacht hat. Dies seinen Bekannten und gewesenen Kameraden zur Nachricht.

Quillschina, den 21. Nov. 1847.

Die Hinterbliebenen.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 14,220 nach Breslau bei Schreiber; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 15,719 in Berlin bei Seeger; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 72,951 nach Breslau bei Schreiber; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 213, 14,284, 46,608 und 83,028 in Berlin bei Grack und bei Moser, nach Breslau bei Schreiber und nach Magdeburg bei Brauns; 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 5559, 9008, 11,519, 25,677, 28,292, 30,072, 32,366, 34,225, 34,237, 34,451, 39,801, 40,172, 40,252, 41,975, 46,481, 47,151, 48,346, 49,383, 59,406, 60,999, 61,090, 62,318, 64,587, 65,956, 78,965, 80,003, 82,655 und 84,904 in Berlin bei Aron jun., bei Dettmann, bei Klage, 2mal bei Maßdorff und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau, 2mal bei Löwenstein und bei Schreiber, Köln bei Kraus und 3mal bei Reimbald, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Driesen bei Abraham, Düsseldorf bei Simon, Elberfeld bei Heymer, Jüterbogk bei Apponius, Königsberg in Pr. bei Samter, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Eibthal, Raumburg bei Vogel, Potsdam bei Hiller und nach Stettin bei Wilsnack; 39 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2518, 3133, 3641, 6051, 9779, 14,597, 15,948, 18,172, 22,023, 23,234, 25,806, 28,594, 32,751, 39,106, 39,557, 40,796, 41,119, 41,253, 41,406, 43,813, 44,569, 48,545, 48,796, 50,946, 52,199, 52,250, 61,421, 62,111, 64,851, 71,433, 73,172, 75,757, 76,243, 78,208, 78,253, 80,879, 81,053, 81,901 u. 84,609 in Berlin 3mal bei Burg, bei Maßdorff, bei Mendheim u. 3mal bei Seeger, nach Vonn bei Haast, Breslau 4mal bei Schreiber, Bromberg bei George, Köln 2mal bei Kraus u. bei Reimbald, Düsseldorf bei Spas, Elberfeld bei Brüning, Elbing bei Silber, Halle 3mal bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Münster bei Windmüller, Raumburg bei Vogel, Neumarkt bei Wirsig, Potsdam bei Hiller, Schönebeck bei Flitner, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Nolin und bei Wilsnack, Thorn bei Krupinsky, Wittenberg bei Haberland und nach Zeig bei Jörn; 44 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 323, 529, 1180, 1899, 4860, 5288, 6097, 7352, 8581, 11,590, 11,738, 12,247, 13,179, 18,296, 19,074, 20,290, 23,134, 26,197, 26,388, 29,869, 30,167, 32,299, 45,261, 46,037, 48,770, 49,656, 52,222, 52,401, 55,641, 57,589, 62,342, 62,601, 63,598, 66,839, 69,471, 71,628, 72,210, 72,530, 72,922, 77,286, 80,097, 80,398, 84,321 und 84,621.

Berlin, den 22. November 1847.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Schweiz.

Zürich, d. 19. Novbr. Die Schwyzer haben in der vorletzten Nacht auch die Sihlbrücke bei Hütten verbrannt.

Chur, d. 18. Novbr. Durch eine Stafette geht so eben die Nachricht hier ein, daß die Urner gestern (17.) Nachmittags wieder in den Kanton Tessin eingebrochen seien und sämtliche Tessiner Truppen (es heißt 4 bis 5 Bataillone) aus Airolo vertrieben und das Vivinenthal hinab zurückgeschlagen haben bis zum Dazio grande (Zollhaus, wo der Tessinstrom mit gewaltigem Wellenaufbruch die Felsen des riesigen Platifer durchbricht; die Straße abwärts läuft durch einen graufenden Schlund über drei Brücken). Die Tessiner Regierung hat deshalb die graubündnerische um schnelle Hülfe angerufen. — Die Straße über den Splügen ist fortwährend offen, der Verkehr von Mailand, Genua u. her an den Bodensee also durchaus im gewöhnlichen Gange, da die östliche Schweiz von dem Bürgerkriege unberührt blieb.

Bern, d. 19. Novbr. Nach einem beim Kriegsrath eingegangenen Schreiben hat der Kantonsrath Appenzell Innerrhoden seine 400 Mann Contingent zur Division Smür stoßen lassen; man sucht sich dort wie in Baselstadt der Eidgenossenschaft zu nähern, seitdem die Unhaltbarkeit des Sonderbunds zur Gewißheit geworden ist. Aus Sumiswald und Huttwil, wo Ochsenbein mit den Berner Reserven steht, erfahren wir, daß Muthlosigkeit unter den Sonderbundstruppen eingerissen ist. Die Kassen in Luzern sind leer, Brod und Salz nur für schweres Geld zu haben;

Bons werden ausgetheilt, die jedoch von den s. g. großen Bauern, welche Frucht liegen haben, nicht angenommen werden. Der Große Rath ist in Luzern versammelt. Es verlautet von Kapitulationsvorschlägen; die Familien Arnold, Balthasar, Egger und Sonnenberg, welche während der wenigen Tage hoffnungsvolle Söhne verloren haben, rathen zum Frieden; der General Sallis-Soglio soll die Regierung der geflüchteten Täuschung hinsichtlich der Volkstimmung in den liberalen Kantonen beschuldigt haben. Der Große Rath soll permanent bleiben.

Freiburg, d. 19. Nov. Der Grund, warum man noch so viele Jesuitenpapiere erbeuten konnte, ist gefunden: die frommen Väter waren selbst noch da. Gestern Abend meldeten sich deren fünf und zwanzig aus ihrem bisherigen Versteck beim Bischof Marilley, und baten um militärischen Schutz. Der Kommandant Killiet schlug ihn ab. Darauf wandten sie sich an die eidgenössischen Repräsentanten, von denen sie an die provisorische Regierung gewiesen wurden. Diese beschloß sofort die Ausweisung der Jesuiten und den ungesäumten Vollzug dieses Beschlusses. Demzufolge werden heute Abend um 7 Uhr die 25 Jesuiten unter militärischer Escorte über die Grenze des Kantons Freiburg *) und zu Schiff nach Neuenburg gebracht.

Luzern. Darüber, ob in letzter Zeit der Große Rath zusammen berufen worden, hat man noch keine vollständige Gewißheit. Unterdessen geht das Gerücht, er habe mit einem Uebergewicht von 4 Stimmen beschlossen, die Befreiung der Eidgenossen fortzusetzen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Nov. Das dritte Parlament seit der Thronbesteigung Victorias trat heute zusammen, und das Unterhaus schritt sofort zu der Wahl des Sprechers, die einstimmig auf den Sprecher des vorigen Unterhauses, Shaw Lefevre, fiel.

Das Parlament wird, dem »Globe« zufolge, nur einen Monat beisammen bleiben, und sich vor Weihnachten vertagen, um etwas später, als gewöhnlich, wieder zusammenzutreten. Die Toryblätter behaupten, Lord Stanley werde im Oberhause die Juden-Emancipation als einen »verwegenen Versuch, das Parlament und den Staat zu entchristlichen«, eifrig bekämpfen, weil zu erwarten sei, daß das Unterhaus aus Anlaß der Wahl Rothschild's die politische Wahlunfähigkeit der Juden aufheben werde. Wie es heißt, werden im Unterhause Peel und seine Partei für die Juden-Emancipation auftreten und selbst Lord Bentinck soll dies zugesichert haben.

Nach Berichten aus Malta hat Sir William Parker am 6. mit seiner aus 6 Linienschiffen und 4 Fregatten bestehenden Escadre den Hafen verlassen und die Richtung nach Livorno eingeschlagen. Die eigentliche Bestimmung der Escadre ist jedoch Niemand bekannt, nur will man wissen, daß dieselbe vor Weihnachten nicht nach Malta zurückkehren werde, und daß eines jener 6 Linienschiffe, der »Albion«, nach Lissabon bestimmt sei, zur Verstärkung der Escadre des Admirals Napier.

*) Der Tagesatzungsbeschluss wegen Jesuitenweisung hat noch keine Exekutionskraft; deshalb können hier vor der Hand nur die Kantonsregierungen innerhalb ihrer Befugnisse (Kantonalgrenze) handeln.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Bis incl. 6. Novbr. wurden befördert 680,783 Personen.
 Vom 7. bis incl. 13. November c.,
 incl. 1226 Personen aus dem Zwi-
 schenverkehr 11,122

in Summa 691,905 Personen.

Sonntag den 28. November früh 9 Uhr. Prediger Giese.

Freie Gemeinde.

Freitag Abend 7¹/₂ Uhr Versammlung.

Der Vorstand.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. November.

St. Schuld-Sch.	Sf.	Brief.	Geld.	Pomm. Pfndbr.	Sf.	Brief.	Geld.
Sech. Präm.	3 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂	91 ⁵ / ₈	R. u. Nm. do.	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₄	—
Scheine.	—	90 ¹ / ₂	—	Schleßische do.	3 ¹ / ₂	—	93 ¹ / ₂
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. gar.	—	—	95 ⁷ / ₈
Schuldversch.	3 ¹ / ₂	88	87 ¹ / ₂	rant. do.	3 ¹ / ₂	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. St.-A.-Sch.	—	108 ¹ / ₄	—
Obligat.	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	91	Frdchsd'or.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂
Stpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	91	And. Goldm. à	—	12 ⁵ / ₆	12 ¹ / ₂
Großh. Pos. do.	4	—	100 ¹ / ₄	5 Thlr.	—	—	—
do. do.	3 ¹ / ₂	—	91	Disconto	—	3 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂
Stpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	94 ³ / ₄				

Eisenbahn-Actien.

Kolleing.	Sf.	do. Pr. Obl.	Sf.
Amst. Rott.	4	96 ¹ / ₂ G.	4
Amst. Utr.	4 ¹ / ₂	—	4
Brl. Anhalt.	4	119 ³ / ₄ G. 120 B.	4
do. do. P. Obl.	4	—	4
Berl.-Hamb.	4	102 ³ / ₄ G. 103 B.	4
do. P. Obl.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₁₂ B. 99 ⁷ / ₈ G.	4
Brl. Stettin.	4	113 ³ / ₄ B. 1 ¹ / ₂ G.	4
Bonn.-Köln.	5	—	4
Bresl. Freib.	4	—	4
do. do. P. Obl.	4	—	4
Chemn. Nisa.	4	—	4
Köln-Mind.	4	97 B.	4
do. Pr. Obl.	4 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂ B. u. G.	4
Edth. Bernb.	4	—	4
Gr. Ob. Schl.	4	71 ¹ / ₂ B.	4
Dresd. Görk.	4	100 ¹ / ₄ G.	4
Düss. Elberf.	4	98 G.	4
do. do. P. Obl.	4	—	4
Loggitz.	4	—	4
Hmb. Bergd.	4	—	4
Riel-Alton.	4	112 ¹ / ₄ B.	4
Leipz. Dresd.	4	—	4
Leb. Jittau.	4	—	4
Magd. Hlbf.	4	117 ¹ / ₂ G.	4
Magd. Leipz.	4	—	4
do. P. Obl.	4	—	4
N. Schl. Mf.	4	88 ³ / ₄ G.	4
do. P. Obl.	4	92 B. 91 ¹ / ₂ G.	4
do. P. Obl.	5	101 ⁷ / ₈ B.	4
do. III. Serie	5	100 ¹ / ₈ B. u. B.	4
Neub. K. Fd.	4	—	4
NSchl. Lt. A.	4	107 ¹ / ₄ G.	4
do. Pr. Obl.	4	—	4
OSchl. Lt. B.	4	100 ¹ / ₂ G.	4
Potsd. Magd.	4	94 ³ / ₄ B.	4
do. Pr. A. B.	4	91 ¹ / ₂ B.	4
do. Pr. A. B.	5	100 B. u. G.	4
Rhein. Elm.	4	85 ¹ / ₄ B. 84 ¹ / ₄ G.	4
do. P. Obl.	4	—	4
do. v. St. gar.	3 ¹ / ₂	—	4
Sächs. Bair.	4	89 ¹ / ₂ B. 89 ¹ / ₄ G.	4
Sag. Slog.	4	—	4
do. P. Obl.	4 ¹ / ₂	—	4
St.-Lothw.	4	75 B.	4
do. P. Obl.	5	99 B. u. G.	4
Thüringer.	4	91 ³ / ₄ B. u. B.	4
W.-B.-O.	4	—	4
do. P. Obl.	5	102 G.	4
Zarzk. Selo.	—	68 ¹ / ₂ G.	4
Quittungs-			
Bogen.			
a 4 ⁰ / ₈			
Kach.-Mastr.	30	80 ³ / ₄ B.	
Berg. Märk.	50	82 ¹ / ₈ G.	
Berl. Anh. B.	45	108 ³ / ₄ B.	
Berb. Ludw.	70	—	
Brieg-Keiffe.	90	—	
d. Thür. B.	20	—	
Magd. Witt.	30	79 ¹ / ₄ G. 1 ¹ / ₂ B.	
Mecklenburg	80	59 G.	
Neub. F. B.	70	67 ¹ / ₈ B.	
Rh. St. Pr.	70	—	
Starg. Pos.	50	83 ¹ / ₈ B. u. G.	

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 23. November.

Getreide	2 ^{er}	2 ^{er} bis	2 ^{er}				
Weizen	25	25	25	25	25	25	25
Roggen	1	27	6	—	2	1	3
Gerste	1	16	3	—	1	18	9
Hafer	1	1	3	—	1	5	—

Magdeburg, den 23. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	60	—	68 ¹ / ₈ f	Gerste	41	—	42 f
Roggen	44	—	46	Hafer	27	—	28

Getreidebericht. Berlin, den 23. November.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	72-77 f.
Roggen loco neuer	48-50 f.
Nov.	47 f.
pr. April/Mai k. J.	48 ¹ / ₂ f bis.
Hafer 48/52 pfd.	28 ¹ / ₂ -30 f.
48 pfd. pr. Frühjahr	30 ¹ / ₂ f.
Gerste	44-45 f.
Rübdöl loco	11 ¹ / ₂ f Bf. 1 ¹ / ₂ G.
Nov./Dec.	11 ¹ / ₂ f.
pr. Frühjahr	11 ³ / ₈ f.
Spiritus loco	25-25 ¹ / ₄ f.
Frühjahr	26 ³ / ₄ f.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.
 am 24. November Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 23. November: 11 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. November.

Im Kronprinzen: Hr. Oberstallmstr. Major v. Spörken m. Die-
 ner a. Celle. Hr. Oberhüttenmstr. Alex a. Dresden. Die Hrn.
 Rittergutsbes. v. Globig a. Greifswalde, v. Bose a. Frankle-
 ben. Hr. Partik. Zahn a. Mannheim. Die Hrn. Kauf. Büch-
 ting a. Magdeburg, Wadt a. Berlin, Volkner a. Straßburg,
 Reinhardt a. Wien.

Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. v. Otto m. Gem. a. Karlsberg. Hr.
 prakt. Arzt Dr. Rinke a. Heiligenstadt. Hr. Insp. Gick m. Gem.
 a. Leipzig. Hr. Kunsthdrl. Rocca u. Hr. Kaufm. Liebermann a.
 Berlin. Hr. Gutsbes. Bonte u. Hr. Amtm. Faber a. Magde-
 burg. Die Hrn. Kauf. du Buiffon a. Bremen, Hess a. Bern-
 burg, König a. Rüdeshelm.

Goldnen Ring: Die Hrn. Rent. v. Carlowig a. Leipzig, v. Mül-
 ler a. Schwerin, Laute a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Lüdecke a.
 Magdeburg, Probst a. Düsseldorf. Hr. Amtm. Meyer a. Groß-
 leinungen. Hr. Rittergutsbes. Michaelis a. Schackstedt. Hr.
 Amtm. Hirsch a. Dresden. Hr. Prof. Dr. Warbach a. Breslau.

Englischer Hof: Hr. Partik. Schmidt a. Berlin. Hr. Oberförster
 Kühnast a. Göslin. Hr. Prem.-Lieut. v. Selafinsky a. Bran-
 denburg. Hr. Mühlenbes. Burckhardt a. Luckenwalde. Die Hrn.
 Kauf. Vargio a. Straßburg, Robert a. Bremen. Hr. Dekon.
 Amelang a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Hoff a. Brandenburg, Göze
 a. Stendal. Die Hrn. Fabrik. Meseritz a. Neustadt, Fürnagel
 a. Brandenburg. Hr. Partik. Specht a. Berlin. Hr. Gutsbes.
 Große a. Prenzlau.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Heinert a. Kassel, Mähner
 a. Karlsruhe. Hr. Dekreferendar Rothemann a. Berlin. Hr.
 Amtm. Schönthal a. Dölzig. Hr. Dekon. Timonius a. Heili-
 genthal.

Schwarzen Bär: Hr. Mühlenbes. Seyffert a. Kiewecke. Die
 Hrn. Kauf. Helmthal a. Neustadt, Neuscher a. Hannover. Hr.
 Fabrik. Giebner a. Waldenburg. Fel. Schwarz a. Meiningen.

Goldne Kugel: Fel. Herrmann a. Halberstadt. Die Hrn. Kauf.
 Schröder a. Chemnitz, Bähr a. Bunzlau. Hr. Fabrik. Klöckner
 a. Herzberg. Hr. Archit. Neufner a. Zürich. Hr. Partik. v. Pär-
 thin a. Pesth.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Lofberger u. Sauer a. Hanau,
 Mittner a. Leipzig, Carl a. Magdeburg, Langbein a. Weimar,
 Berger a. Eisenach. Hr. Dekon. Berner a. Berlin.

Hôtel de Prusse: Die Hrn. Schaffner Störkel u. Ammer a.
 Eisenach. Hr. Kaufm. Schulze a. Weimar. Hr. Partik. Müller
 a. Berlin. Hr. Förster Herrmann a. Nordhausen.

Bekanntmachungen.

Die an der östlichen Giebelseite der Marienkirche am Marktplatz belegenen Läden — zur Zeit an die Wittve Urban und die Kleiderhändler Fiensch, Diez und Thieme vermietet — ingleichen die an beiden Seiten der Kirche belegenen Kammern, sollen in dem auf den 3. December d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumten Termine anderweit auf 3 Jahre vom 1. April 1848 bis 1. April 1851 an den Meistbietenden vermietet werden.

Halle, den 6. November 1847.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

Ein Gasthof (in der Mitte hiesiger Stadt) mit hinlänglichen Zimmern, Stallung und 2 Einfahrten, soll sofort verkauft werden durch A. Kuckenburg, Nr. 285.

Große neue Lüneburger u. pommerische Neunaugen erhielt einen frischen Transport und verkauft selbige in Schocken, halben Schocken und einzeln sehr billig
Bolze.

Citronen, Bratheringe, Brabanter Sardellen, Delikatesheringe à Schock 2 1/2 Sgr. und f. Kapern erhielt Alles in frischer Zufendung
Bolze.

In der Bülberger Mühle finden einige Tagelöhner dauernde Beschäftigung.

Erfurter Schuhwaaren in allen Gattungen und Nummern, sowie eine Auswahl fein gearbeiteter Erfurter Schrotenschuhe empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung
Wittve A. Tradt,
Halle, Markt u. Schmeerstraße Nr. 724.

Wir beabsichtigen, die von uns zu besorgende An- und Abfuhr der Güter zwischen unserm Bahnhof bei Halle und den Niederlagen der Versender resp. Empfänger in Halle vom 1. Januar k. J. ab in Entreprise zu geben, und fordern Unternehmungslustige hierdurch auf, ihre Anerbietungen bis Ende dieses Monats schriftlich bei uns einzureichen.

Magdeburg, den 16. November 1847.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Meinen werthgeschätzten Kunden, wie auch einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir auf meinen wohlbekanntem
guten Honigkuchen, Confecte und Zuckerwaaren aufmerksam zu machen und bitte um gütiges Wohlwollen. Bei Abnahme von größeren Quantitäten empfangen die werthen Abnehmer bedeutenden Rabatt.
Gust. Pfautsch, Schmeerstraße Nr. 479.

Ein nicht ganz 6 Fuß breites Billard wird zu miethen oder kaufen gesucht. Frankirte Adressen mit J. C. Z. bezeichnet, wird die Expedition des Cour. weiter befördern.

Ein fast noch neuer 4sitziger Kutschwagen in 4 C-Federn hängend, soll am 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr in Schaafstedt auf dem Markte meistbietend verkauft werden.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau und meiner Tochter Wilhelmine etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.
Willer, Salinenmaurer.

Eine Anzahl Rüstern-Nußholz soll auf dem Stamme meistbietend Sonntag den 28. Novbr. Nachmittags 2 Uhr hier verkauft werden, und sind die Bedingungen im Weber'schen Gasthose einzusehen.
Hennig in Hohenthurm.

Stadttheater.
Donnerstag den 25. Nov.: **Der Liebestrank**, Oper in 2 Acten von Donizetti. — Hr. Schuck vom Großherzogl. Hoftheater zu Mannheim den »Memorino«, Fr. Ferry die »Adina«.

Zur gefälligen Beachtung.
Mir noch unbekanntere Interessenten erlaube ich mir auf meine Handlung aufmerksam zu machen. Verzeichnisse über Gemüse-, Blumen-, Samen etc., sowie über Obst- und andere Baumschulen, über schönblühende engl. Gehölze und vorzüglicher, auch an schweren Boden gewohnter Nadelhölzer, sende ich auf frankirte Anfragen gratis zu. In Betreff der Nadelhölzer, der feineren Sorten Obstbäume und Gehölze empfehle ich nur die Frühjahrs- und Sommerpflanzung. Auch kann jeder verehrliche Abnehmer sich der reellsten Bedienung versichert halten, wovon das schon beinahe 40jährige Bestehen dieser Handlung zeugt. Ebenso gewährt die Bodenart meiner Gärten den Vortheil, daß von hier entnommene Bäume allenthalben gut fortwachsen.

G. S. H. Sinze, Kunst- und Handelsgärtner.
Gerbstedt (Grafschaft Mansfeld).

Sonntag den 28. November ladet zur Kleinkirmes ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Langes Roggenstroh ist zu verkaufen beim Schenkewirth Hartmann in Eisdorf.

Höchst beachtenswerth für Rheuma-Leidende.

Die alleinigen Depôts für den Mannsfelder Seekreis von den allerwärts durch ihre gute, ja oft wunderbare Wirksamkeit und Heilkraft berühmten

Goldberger'schen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

= à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Rthlr., stärkere 1 Rthlr. 15 Sgr., =

befinden sich bei den Unterzeichneten. Diese Ketten sind ihrer vorzüglichen heilkräftigen Wirksamkeit wegen, namentlich gegen acute und chronische Rheumatismen, Sicht und Nervenleiden aller Art zu empfehlen, und sind so leicht und gefällig gearbeitet, daß das Tragen derselben gar keine Belästigung verursacht.

Jede Goldberger'sche Galvano-electrische Rheumatismus-Kette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite die Firma »J. L. Goldberger in Tarnowitz« und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten.

Alsleben, } im November 1847.
Eisleben, }

J. G. Meise.
Anton Wiese.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Peel-, Del-, Talg-, Wachs- und Gasbeleuchtung

der Gebäude, Zimmer und Straßen, enthaltend die physikalischen Grundsätze der Erleuchtungskunst, die praktische Anweisung zur Verfertigung der Talg-, Wachs-, Wallrath-, Margarin- und Stearinlichter und der Bereitung der Wachsstöcke und Wachsfackeln, die Bereitung und Reinigung des Brennöls und der vorzüglichsten Lampen aller Art; die Bereitung des Gases nebst den dazu gehörigen Vorrichtungen, als Leuchtstoff zu dienen; die Anwendung der Reflectoren und Refractoren zur Erleuchtung der Straßen, Säle, Theater, Leuchtthürme etc. und die Vergleichung der Lichtmassenverhältnisse, welche die verschiedenen Leuchtstoffe geben. Nebst Anweisung zur Verfertigung der einfachsten und neuesten Feuerzeuge. Für Klempner, Lampen-, Licht- und Oelfabrikanten u. s. w. Nach dem Französischen von J. C. G. Weise. Sehr verb. und verm. Aufl. Mit 10 neu gezeichneten großen lith. Taf. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Von der ersten Auflage sagte Beck's Repertor. 1829. II. 5.: »Der Verfasser hat seinen Zweck, die Erleuchtungskunst und alle ihre Zweige nach ihrem jetzigen Standpunkte in Theorie und Praxis darzustellen, sehr gut erreicht, wobei die Sprache eben so deutlich, als die beigegebenen Zeichnungen anschaulich und instructiv.« Bei den großen Fortschritten, welche die Erleuchtung der Straßen besonders durch Gas, die Vervollkommnung der Del- und Gaslampen, die jetzt zugleich bei ihrer großen Eleganz als Luxusartikel und Zimmerzierden dienen, — selbst der Glanz der Leuchtthürme und der Nutzen der neuesten Feuerzeuge gemacht haben, mußten die mehresten Kapitel der alten Auflage völlig umgearbeitet werden. In dieser neuen ist namentlich die Construction der Lampen, die Gasbeleuchtung, welche jetzt häufig in Städten von kaum 12,000 Einwohnern und in einzelnen Gebäuden mit großem Vortheil eingeführt ist, — in ihrer jetzt erreichten ganzen Vollkommenheit nach den neuesten Grundsätzen erläutert.

Bei E. d. Heynemann in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Armutfrage.

Ursachen und Heilmittel des Pauperismus unserer Zeit.

Von
J. Hasemann.

gr. 8. brosch. 21 Sgr.

Neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Schlegel, Carl Friedr., vollständige Mühlenbaukunst nach den wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen, mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen und schweizerischen Kunstmühlen. Nebst Anleitung, gewöhnliche Mahlmühlen nach dem amerikanischen System einzurichten. Praktisches Lehrbuch für Mühlenbauer und Müller. Mit vielen Abbildungen. Dritte, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 1—4. Lief. gr. 8. à 15 Ngr.

(Von diesem vortrefflichen Werk wird in der kurzen Zeit seit dessen Erscheinen die 3te Auflage nöthig, wohl die beste Empfehlung. Das Ganze wird 8 Lieferungen umfassen.)

Die neuesten Weststoffe

in ächtem Sammet à 2 bis 5 Thlr., in Seide à 1 bis 4 Thlr., in wollenem Cachemir à 15 Egr. bis 3 Thlr., empfiehlt in sehr reicher Auswahl

C. E. Stracke.

Billardreglement, neuestes, oder Anweisung zu einem regelmäßigen Billardspiel. Ste verb. und verm. Aufl. Großes Tableau. 22 1/2 Ngr.

Claudius, Clementine, die Sprache der Blumen oder Dolmetscher der Liebe und Freundschaft. 16. 12 Ngr.

Seinsius, Ernst, Conversationsbuch, oder Anweisung sich im Umgange, Verkehr und auf der Reise in französischer, englischer und deutscher Sprache unterhalten zu können. 16. 15 Ngr.

Faver, L., der erfahrene Stearinkerzenfabrikant, oder vollständige Anleitung zur Verfertigung der Stearin-, Spermacet- und Wachskerzen. Nebst Mittheilung eines Geheimnisses, aus Talg künstliches Wachs zu bereiten. 2. Aufl. Mit Abbild. 8. 7 1/2 Ngr.

Yffenburg, Dr. Frenk, untrügliche Heilung der Scropheln und Flechten. Nach langjähriger Erfahrung und mit glücklichem Erfolg in der Heilung dieser höchst gefährlichen Krankheit. 8. 7 1/2 Ngr.

Seinsius'sche Verlagsbuchhandlung.

Im Verlage von **Jm. Fr. Wöller** in Leipzig erschienen in 3ter Auflage und kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Halle vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Der Branntweimbrennerei-betrieb

in seinem höchsten Ertrage.

Gründlicher Unterricht über alles für Brennereibesitzer nur Wissenswerthe, um mit Nutzen ihrem Geschäfte vorstehen zu können;

bestehend in der Darlegung praktischer Erfahrungen und Vortheile, die man bei Anlegung von Brennereien, Construction sämtlicher Geräthschaften, Apparate und Feuerungsanlagen; bei der Wahl der Feuerungs- und Betriebsmaterialien; bei dem Einmaischen, bei der Gährung, bei dem Stellen der Maische, deren Abbrennen u. s. w. zu beobachten hat,

um die größtmögliche Ausbeute an Spiritus auf leichte und schnelle Weise zu erlangen. Nebst einem Anhange, enthaltend: die bewährtesten Gährungs-, Reinigungs- und Veredlungsmittel des Branntweins. Von **F. E. Adolar** (Brennereiverwalter).

3te Auflage.

(geheftet und in eleg. Umschlage.) Preis 1 Thlr.

Die Bürger- u. Bauernztg. 9r Jahrg., Nr. 34 sagt über dieses vortreffliche Buch gleich nach seinem ersten Erscheinen: »Ref. hat sich überzeugt, daß unter den neuern Schriften über Branntweimbrennerei keine hülfreicher an die Hand gehen kann, als diese.« (Die angelegentlichen Empfehlungen, welche dieser Schrift sonst noch von tüchtigen Männern vom Fach zu Theil wurden, findet man in dem Buche selbst vor dem Titelblatte.)

Nächsten Sonntag Wurstfest bei Wangs-löben in Burp.

Künftigen Sonntag als den 28. d. M. ladet zur Klein-Kirmes ein der Gastwirth Busch in Dppin.